

Quartalsbrief Diakonie

Redaktion: Stephan Schranz (ssc)

Nummer 1/2007 (März)

Editorial

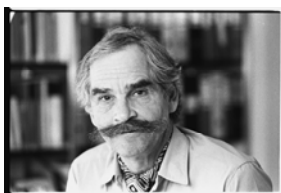
Liebe SDM

Liebe Diakonieverantwortliche Kirchgemeinderatsmitglieder

Die 14. BeDiKo (Bernische Diakoniekonferenz) steht vor der Türe. „**Im Dschungel der guten Angebote**“, ist ihr Titel.

Geht es Ihnen, liebe Leserin und Leser, nicht auch so: Bunte Prospekte, kreative Projektideen, interessante Programme – aber Sie fragen sich: was brauche ich oder meine Kirchgemeinde wirklich? Lassen Sie sich durch die Konferenz inspirieren. Die Einladung liegt für alle Diakonieverantwortlichen Kirchgemeinderatsmitglieder bei.

Unterwegs im dritten Lebensabschnitt ist Erich Rosser. Seine letzten 10 Berufsjahre leistete er in den gesamtkirchlichen Diensten der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn.



Mit **Erich Rosser** verlässt eine bekannte und geschätzte Persönlichkeit den Bereich Sozial-Diakonie. Er hat in seinem Wirken massgeblich die Qualität der sozial-diakonische Arbeit geprägt.

Wir wünschen ihm alles Gute, viele weitere zündende Ideen, zahlreiche sinnliche und spirituelle Momente in der geliebten Natur und mit offenen Menschen.

Stephan Schranz, Fachstellenleiter GDV

Bereichsfenster

Miriam Deuble...

... heisst unsere neue Beauftragte Ehe, Partnerschaft, Familie (EPF). Die 43jährige Juristin arbeitet in der Regel von Montag bis Mittwoch. Wenn Sie und/oder Ihre Klienten/Klientinnen familienrechtliche Fragen haben, ist sie Ihre Ansprechperson.



Miriam Deuble berät am Telefon und in Sitzungen. Bei Bedarf unterstützt sie die Ratsuchenden bei der Erarbeitung von Vereinbarungen.

Für Sie könnte auch die Hilfskasse von Interesse sei. Dank ihr kann Miriam Deuble niederschwellig kleinere Überbrückungshilfen und Unterstützungsbeiträge leisten.

Zugang zur Hilfskasse EPF

Vielleicht gelangen Menschen an Sie, welche sich dringend notwendige Anschaffungen, einen Erholungsurlaub, eine zukunftsweisende Weiterbildung etc. nicht leisten können. Ein Gesuch an die Hilfskasse EPF hat eine Chance, wenn der/die Gesuchsstellende familienbedingt in eine Notlage geraten ist und dies – allenfalls mit Ihrer Hilfe – dokumentieren kann. In der Regel gewähren wir über die Hilfskasse nicht rückzahlbare Beiträge, selten kleinere Darlehen.

Weitere Angebote im EPF-Kontext

Unter Umständen gelangen Ratsuchende mit sozialversicherungsrechtlichen Fragen

an Sie oder mit Fragen, welche den Kinderschutz oder die Sozialhilfe betreffen.

Am 01.01.2007 hat die „Rechtsberatungsstelle für Menschen in Not“ ihre Türen geöffnet (Trägerschaft Heks und Caritas). Die Synode hat ihr eine dreijährige Anstossfinanzierung zugesichert und ermöglicht so, dass auch Ihre Ratsuchenden hier unentgeltlich Beratung, Begleitung und falls nötig auch parteiliche Rechtsvertretung erhalten (031/385 18 20).

Vielleicht benötigen Ihre Ratsuchenden aber sozialarbeiterischen Support, zum Beispiel jemand, der für sie Gesuche um Ergänzungsleistungen stellt oder sie während einiger Zeit in Budgetfragen berät etc. In diesem Falle telefonieren Sie oder Ihre Ratsuchenden ebenfalls mit uns. Wir vermitteln gerne einen Termin bei *frabina*. Diese Beratungsstelle für Frauen und binationale Paare ergänzt das Rechtsberatungsangebot von Miriam Deuble. In unserem Auftrag beraten die Sozialarbeiterinnen auch Männer.

Und last but not least weisen wir gerne auf unsere Ausleihbibliothek EPF hin. Zudem unterstützen wir Sie gerne bei der Gestaltung einer EPF-Veranstaltung, vermitteln Referent/innen, kommen aber auch gerne selber in Ihre Kirchgemeinde.

Beatrice Pfister

Iris Hofmann



Ab April arbeitet Frau Hofmann in der Fachstelle Grundlagen, Dienste, Vernetzung. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Projektarbeit und Beratung:

- Sozial-diakonische Strukturen im Kirchengebiet stärken und fördern
- Beratungen von kirchlichen Mitarbeitenden und Behörden im sozial-diakonischen Auftrag
- Grundlagenarbeit in der Fachstelle, im Bereich und in den gesamtkirchlichen Diensten zu sozial-diakonischen Fragen.

Anlässlich der Bediko haben Sie schon bald die Gelegenheit, Frau Hofmann persönlich kennen zu lernen.

Franz Beidler



Herr Beidler berät neu, an Stelle von Erich Rosser, die SDM in Fragen rund um die Wählbarkeit.

Ordination SDM

Feier für zwei SDM am Sonntag, 04. März 2007, in der Kirche Bremgarten.

„Schöne Sonntag Morge, d'Glogge lütte überall“. Dieser Song von Polo Hofer fängt die Atmosphäre treffend ein. Die Bremgartenkirche war gut gefüllt. Der Synodalrat, vertreten durch Susanne Graf-Brawand und Stefan Ramseier, ordinierte im sonntäglichen Gottesdienst Barbara Rudolf und Albrecht Herrmann.

Zwischen Posaunen- und Orgelklang bezeugten Frau Rudolf und Herr Herrmann, mit Gottes Hilfe ihren diakonischen Auftrag zu erfüllen.



Kirche Bremgarten

Der diakonische Auftrag beinhaltet (in Anlehnung an die Kirchenordnung Art. 76) die Berufung zum solidarischen Dienst an allen Menschen, den Schutz von Leben, Würde, Freiheit und Rechte der Menschen und die Bewahrung von Gottes Schöpfung.

Die Ordination von SDM ist in den reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn freiwillig. Die reformierte Kirche Aargau kennt als einzige deutschschweizerische Kirche ein obligatorisches Ordinieren.

Stephan Schranz, Fachstellenleiter GDV im Bereich Sozial-Diakonie

Hinweise

Berufliche und soziale Integration

Was kann die Kirchgemeinde dazu beitragen? Arbeitsplätze anbieten. Lohnkosten entstehen für die Kirchgemeinden keine. (vgl. Ausführlicher Bericht in der Ausgabe 3/2006).

Vermittler von Arbeitseinsätzen sind

- CARITAS
- HEKS
- die Stadt Bern

FlicFlac-Stellennetz

Ein Erwerbslosenprogramm der Caritas Bern für sozialhilfeberechtigte Personen,

anerkannte Flüchtlinge und Vorläufig Aufgenommene. Das FlicFlac-Stellennetz bietet Einsatzmöglichkeiten bei sozialen, kirchlichen und anderen Non-Profit-Organisationen sowie bei KMU's in den Arbeitsbereichen:

- Administration
- Allround
- Gastronomie
- Handwerk
- Kinder- und Jugendbetreuung
- Pflege
- Reinigung
- Verkauf

Einsätze sind ab einem 50%-Pensum möglich. Die Dauer der Einsatzes beträgt 6 bis 12 Monate. Weitere Informationen sind erhältlich

Caritas Bern
FlicFlac-Stellennetz
Eigerplatz 5, Postfach
3000Bern
031 378 60 00
flicflac@cartias-bern.ch

HEKS Stellennetz

Hier werden ebenfalls Einsatzplätze in Non-Profit-Betrieben angeboten.

Ziel: Die Stellensuchenden haben ihre Qualifikation hinsichtlich einer möglichst raschen und nachhaltigen Arbeitsintegration verbessert.

Zielgruppe: Die Stellensuchende, welche auf einem RAV angemeldet sind.

Kontaktadresse:

Michèle Pauli
HEKS Stellennetz
Kirchbergstrasse 47, 3400 Burgdorf
034 420 50 50
pauli@heks.ch

Über das **Kompetenzzentrum Arbeit** der Stadt Bern haben wir in der Ausgabe 3/2006 ausführlich berichtet. Die aufgeführten Vermittler sind froh um Arbeitsplatz-Angebote.

Nehmen Sie Kontakt mit ihnen auf.

Ostermarsch

Geschichtlicher Rückblick: An Ostern 1958 organisierte die britische Campaign for Nuclear Disarmament einen Marsch von London zum Atomforschungszentrum Aldermaston und demonstrierte dabei mit rund 10.000 Menschen gegen die nukleare Aufrüstung. Hieraus entwickelte sich eine Tradition solcher Demonstrationenmärsche zu Ostern in verschiedenen westeuropäischen Ländern.

In Bern startet der diesjährige Ostermarsch „Gemeinsam gegen weltweite Aufrüstung!“ am Ostermontag, 9. April 2007, 13.00 h im Eichholz an der Aare.

«CAS Diakonie – Soziale Arbeit in der Kirche»: ein Zertifikatslehrgang für SDM

In Absprache zwischen den refbejuso und der Zürcherkirche bezahlen anerkannte SDM Fr. 1'500.00 statt Fr. 4'500.00 für den ganzen Zertifikatslehrgang (Certificate for Advanced Studies CAS). Frist für Subventionsgesuche: Ende April 2007.

Wir empfehlen diese Weiterbildung sehr. Bei entsprechender Vorqualifikation wird die Weiterbildung mit 15 Punkten nach ECTS-Punktesystem honoriert und gilt als Baustein für den Master of Advanced Studies MAS in Sociocultural Work.

Weitere Auskunft erhalten Sie über vreni.burkhard@zh.ref.ch (044 258 92 95) ruth.schuler@zh.ref.ch (044 258 92 88) oder im Internet unter: www.zh.ref.ch
Suchwort: CAS.

Der nächste CAS Diakonie startet im August 2007 und dauert bis Oktober 2008. Anmeldeschluss ist der 01. Juni 2007
Informationsveranstaltung dazu:
Dienstag, 3. April 2007, je 18.00–20.00 h, Hirschengraben 50, 8001 Zürich (Anmeldung erwünscht).

Nächster Quartalsbrief Diakonie

Nummer 2/2007 erscheint Mitte Juni. Anregungen oder Beiträge bitte bis 01. Juni 07 schicken an: Bereich Sozial-Diakonie, Stephan Schranz, Postfach 5461, 3001 Bern
stephan.schranz@refbejuso.ch.

Der Quartalsbrief Diakonie geht an

- SDM in den deutschsprachigen Kirchgemeinden der Reformierten Kirchen Bern–Jura–Solothurn
- KirchgemeinderätInnen mit dem Ressort Diakonie
- KirchgemeindepräsidentInnen ohne Ressort Diakonie im deutschsprachigen Kirchengebiet.

-

Beilagen

- Adressenliste DK (nur SDM)
- Diakonatskapitel: Protokoll letzte MV (nur SDM)
- Diakonatskapitel: Einladung nächste MV (nur SDM)
- Weiterbildung Spiritualität und Soz. Arbeit (nur SDM)
- Ein Wort wie Feuer (nur SDM)
- Fachtagung 2007 (nur SDM)
- Einladung Bernische Diakoniekonferenz (nur KirchgemeinderätInnen und –präsidentInnen)
- Woher Wohin

